

PRESSEMITTEILUNG

TELEFAX – 2 SEITEN

SPD

STADTRATSFRAKTION

NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Wissenschaftsmeile bleibt langfristiges Ziel

SPD begrüßt Aufwertung des Hochschulstandorts

Die SPD-Stadtratsfraktion begrüßt die Zusage der Bayerischen Staatsregierung in Nürnberg 24 neue Lehrstühle auf dem AEG-Areal zu schaffen. „Das ist ein weiterer Baustein, um den Hochschulstandort Nürnberg aufzuwerten und zu stärken“, kommentiert der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Thorsten Brehm die Pläne. „Auch die neuen Studierenden sind wichtig und tun dem Flair und sozialen und kulturellen Leben der Stadt gut!“

Die Sozialdemokraten halten aber an ihren Überlegungen für eine Wissenschaftsmeile von der Uferstadt über die Fürther Straße hin zur Technischen Hochschule fest. „Früher reihten sich dort Weltunternehmen wie Grundig, Quelle, AEG und Triumph Adler wie Perlen aneinander. Wir wollen deshalb dafür arbeiten, dass diese Verbindungsachse Stück für Stück wieder zu einem Innovationsmotor wird“, unterstreicht Brehm. „Dass der Freistaat nun an einem Standort einen neuen Campus schafft, ist nachvollziehbar. Wir würden uns jedoch wünschen, dass der Freistaat für die anderen, im Rahmen der Nordbayerninitiative verkündeten Projekte, auch andere Standorte als das AEG-Gelände in Betracht zieht. Wir sehen in diesem Rahmen die Staatsregierung nach wie vor in der Pflicht, ihren Beitrag für die Weiterentwicklung des Quelle-Areals zu leisten.“

Aus Sicht der SPD wäre es nach wie vor zielführend, die unterschiedlichen Maßnahmen im Hochschul- und Forschungsbereich in einem Masterplan zusammenzuführen. „Stadt und Freistaat wären gut beraten, gemeinsam konzeptionelle Eckpunkte zur Weiterentwicklung des Wissenschafts- und Hochschulstandorts zu formulieren. Es wäre aber für die Profilbildung und Außenwirkung wichtig, die großen Linien zu erkennen“, mahnt der SPD-Stadtrat an und gibt zu bedenken, dass mit der Hochschulansiedlung auch viele weitergehende Fragen verbunden sind. „Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur als auch die Schaffung von Studierendenwohnungen müssen Hand in Hand gehen mit der Überlegungen des Freistaats. Deswegen ist es so wichtig, dass die Planungen eng aufeinander abgestimmt sind.“ Neben der Entwicklung auf AEG nimmt die SPD hierfür auch die anderen Hochschulstandorte in Nürnberg in den Blick. „Wir fragen uns, wie geht es weiter mit der EWF am Dutzendteich? Werden

Stadtratsfraktion
Nürnberg

SPD

Lehrer weiterhin in Nürnberg ausgebildet oder wird alles in Erlangen konzentriert? Wie geht es mit der Entwicklung der Technischen Hochschule weiter? Es sind noch viele Fragen für den gesamten Hochschulstandort offen“, meint die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Dr. Anja Pröbß-Kammerer.

Durch den Ausbau des Hochschulstandorts sieht sich die SPD in ihrer Forderung nach einem Semesterticket für Studierende bestärkt. Im Rathaus hatte die SPD-Fraktion darum gebeten, auf der Basis der Münchener Erfahrungen ein entsprechendes Modell zu prüfen. Die ersten Ergebnisse einer Untersuchung sollen im Herbst veröffentlicht werden.

Nürnberg, 23. September 2014